

Sondernummer des

**Eisenbahn
JOURNAL**

B 7539 E

ISBN 3-922404-48-0

**special
7/93**

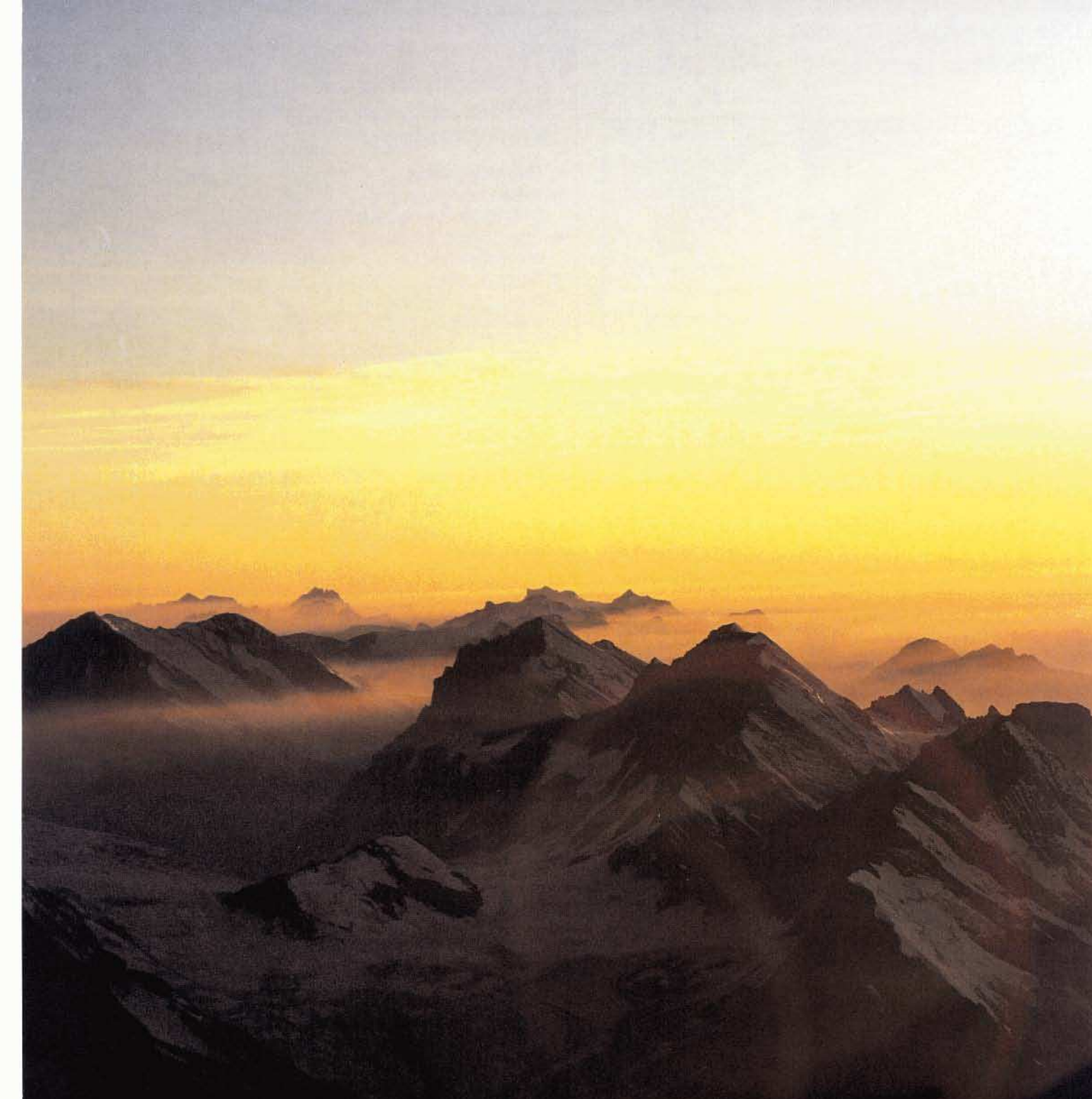
Bahnen der Jungfrau-Region

DM 19,80
sfr 19,80
öS 150,-

Beat Moser
Thomas Küstner



100 Jahre Wengernalpbahn - 100 Jahre Schynige Platte-Bahn



Vorwort

Als auf dem Böödeli, dem Gebiet der heutigen Gemeinden Interlaken, Matten und Unterseen zwischen dem Thuner- und dem Brienersee, immer mehr Gäste Halt machten und mit Reiseberichten, Bildern und Zeichnungen die Schönheit der Jungfrau-Region von Jahr zu Jahr bekannter machten, wurde wohl der Grundstein für den Tourismus im Berner Oberland gelegt. Angeführt von Johann Wolfgang von Goethe (1779) folgten Heinrich von Kleist, Lord George Byron, Felix Mendelssohn und Carl Maria von Weber, um nur einige der berühmten Besucher zu nennen. Mit der Eröffnung der sogenannten Böödeli-

bahn im Jahre 1872 (Därlingen – Interlaken, 1874 bis Bönigen) begann auch im Berner Oberland das Eisenbahnzeitalter, vorerst gegen den heftigen Widerstand der über hundert Kutscher im Böödeli, die um ihre Existenz bangten.

Die rechtlich selbständigen Eisenbahn-Gesellschaften in der Jungfrau-Region werden heute als Betriebsgemeinschaft unter einer Direktion mit Sitz in Interlaken geführt. Zu dieser Gruppe gehören die Berner Oberland-Bahnen, die Wengernalpbahn, die Jungfrauabahn, die Bergbahn Lauterbrunnen – Mürren, die Seilbahn Mürren – Allmendhubel und die Harderbahn. Die Schy-

nige Platte-Bahn ist ein Betriebszweig der Berner Oberland-Bahnen.

Die einheitliche Führung dieser Gesellschaften birgt natürlich ganz wesentliche Vorteile, denken wir nur an das Marketing, die betriebliche Zusammenarbeit oder die Stellung im öffentlichen Verkehr ganz allgemein. Insgesamt rund 700 Personen finden innerhalb dieses Kleinkonzerns Arbeit und Verdienst.

Die Beliebtheit der Jungfrau-Region und ihrer besonderen Ausflugsziele, wie Jungfraujoch, Schillthorn, Kleine Scheidegg, Männlichen und Grindelwald-First, vermögen jedes Jahr Hunderttausende von Gästen aus



der Schweiz und der ganzen Welt anziehen. Dieses Verkehrsaufkommen konfrontiert die Transportunternehmen im Winter und im Sommer mit interessanten, aber auch komplexen Problemen.

Eine weitsichtige Planung aufgrund von Marktanalysen, Erfahrungen und fundierten Prognosen führt zu Entscheidungen mit erheblicher finanzieller Tragweite: Anschaffung von neuem Rollmaterial, Erneuerung von Transportanlagen, bauliche Erweiterungen, teure Lawinenverbauungen, Bahnhofs- ausbauten, technische Erneuerungen an den Bahnhöfen usw. Die jährlichen Besucherzahlen bestätigen die Richtigkeit der

Investitionen in Millionenhöhe, die in erster Linie zur Erhöhung der Betriebssicherheit, zur Rationalisierung von Betriebsabläufen und zur Verbesserung des Reisekomforts für die Gäste dienen. Die Jungfrau-Region beförderte beispielsweise 1992 fast 450 000 Personen zum Jungfraujoch, die Wengernalpbahn knapp 1,5 Millionen Sommer- und Wintergäste auf die Kleine Scheidegg und die Schynige Platte-Bahn über 110 000 Wanderer und Genießer auf die Schynige Platte.

Sie waren noch nie in der Jungfrau-Region? Dann wird es höchste Zeit für einen Ausflug ins Berner Oberland. Am besten mit der

ganzen Familie. Herzlich willkommen und viel Vergnügen wünschen Ihnen die Bahnen der Jungfrau-Region.

Bild 2: Höhepunkt einer Reise in die Jungfrau-Region ist das unvergeßliche Erlebnis eines herrlichen Sonnenuntergangs.

Abb.: Archiv JB

Bild 1 (Titel): 100 Jahre nach der Eröffnung der Wengernalpbahn wartet einer der modernen Doppeltriebwagen vor der Kulisse des 4099 m hohen Mönch in der Station Wengernalp auf eine Zugkreuzung, um seine Fahrt nach Lauterbrunnen hinab fortsetzen zu können. **Abb.: Th. Küstner**



Bilder 4 bis 8 (unten): Die fünf Eisenbahnen der Jungfrau-Region mit ihren charakteristischen Farben v.l.n.r.: Berner Oberland-Bahnen (BOB), Schynige Platte-Bahn (SPB), Bergbahn Lauterbrunnen – Müren (BLM), Wengernalpbahn (WAB) und Jungfrau-Bahn (JB). **Abb.: Th. Küstner (4), Archiv JB (1)**



Einleitung

1990 konnte man in den Lüttschinentälern zwischen Interlaken, Lauterbrunnen und Grindelwald ein 100jähriges Bahnjubiläum feiern. Es reihte sich würdig ein in die Jubiläen der Rhätischen Bahn 1989 und der Zermatt-Bahn 1991.

Der Jubiläumskalender des Jahres 1993 schreibt nun die Wengernalpbahn (WAB) als aktuelle Jubilarin. Sie ist die Querverbindung zwischen den beiden Endpunkten Lauterbrunnen und Grindelwald der Berner Oberland-Bahnen und führt über den Berg Rücken der Kleinen Scheidegg, Ausgangspunkt der Jungfrauabahn zum "Top of Europe". Gleichzeitig wurde die benachbarte Schynige Platte-Bahn (SPB), die auch zu den Bahnen der Jungfrau-Region gehört, in Betrieb genommen. Das Jubiläum der beiden Zahnradbahnen mit 800 mm Spurweite war Anlaß für das vorliegende Werk über die Bahnen der Jungfrau-Region.

Textlich wollen wir den Aufstieg zu Europas höchstgelegenen Bahnhof am Jungfraujoch in Interlaken beginnen, nicht ohne einen Abstecher zum Aussichtsplateau Schynige Platte einzulegen. Wir begeben uns auf eine interessante Reise mit Bahnen der verschiedensten Zahnstangensysteme und Spurweiten in modernen, aber auch historischen Fahrzeugen, ausgehend von der normalspurigen Lötschbergbahn oder den Bundesbahnen (SBB) und der meterspurigen Brünigbahn über die BOB zur ebenfalls meterspurigen Jungfrauabahn. Dazwischen treffen wir auf die Gleise der Wengernalpbahn mit ihrer Spurweite von 800 mm.

Begleiten Sie uns, liebe Leser, in eine der großartigsten Gebirgslandschaften der Welt mit zahlreichen Viertausendern und verfolgen Sie die Geschichte der Eisenbahnen in der Jungfrau-Region von Anbeginn bis in die Gegenwart – freilich nicht, ohne die umliegenden Schönheiten und Sehenswürdigkeiten der Landschaft entlang der Eisenbahn in sich aufzunehmen. Vergessen Sie aber auch nicht, die vielgepriesene Gastlichkeit in einem der schönsten Ferienggebiete der Schweiz zum Beispiel beim obligatorischen Käse-Fondue zu genießen.

**Beat Moser
Thomas Küstner**

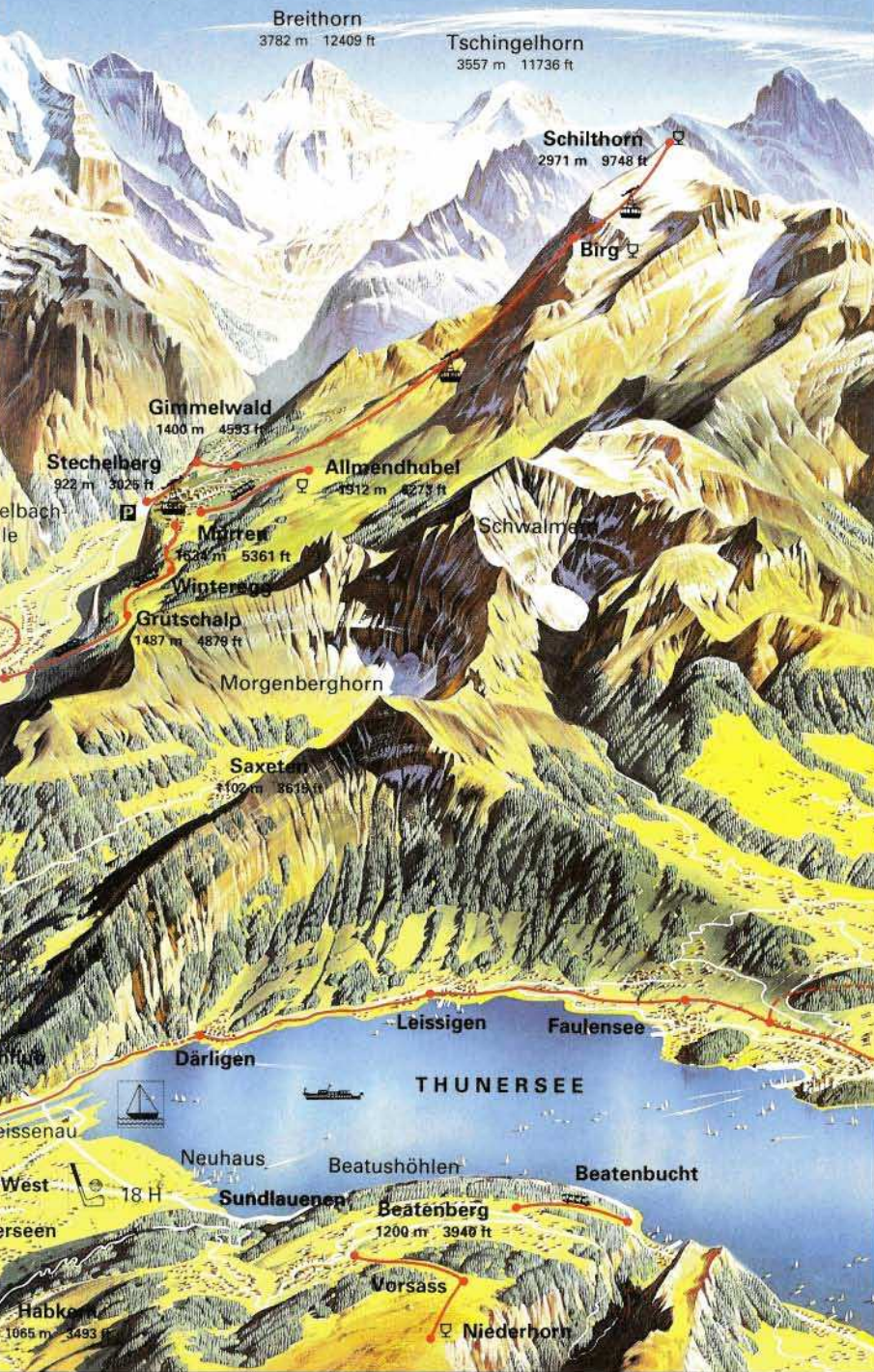


Bild 3 (oben): Bergpanorama und Bahnen der Jungfrau-Region zwischen Thuner- und Brienzsee im Überblick. **Abb.:** Archiv Bahnen der Jungfrau-Region



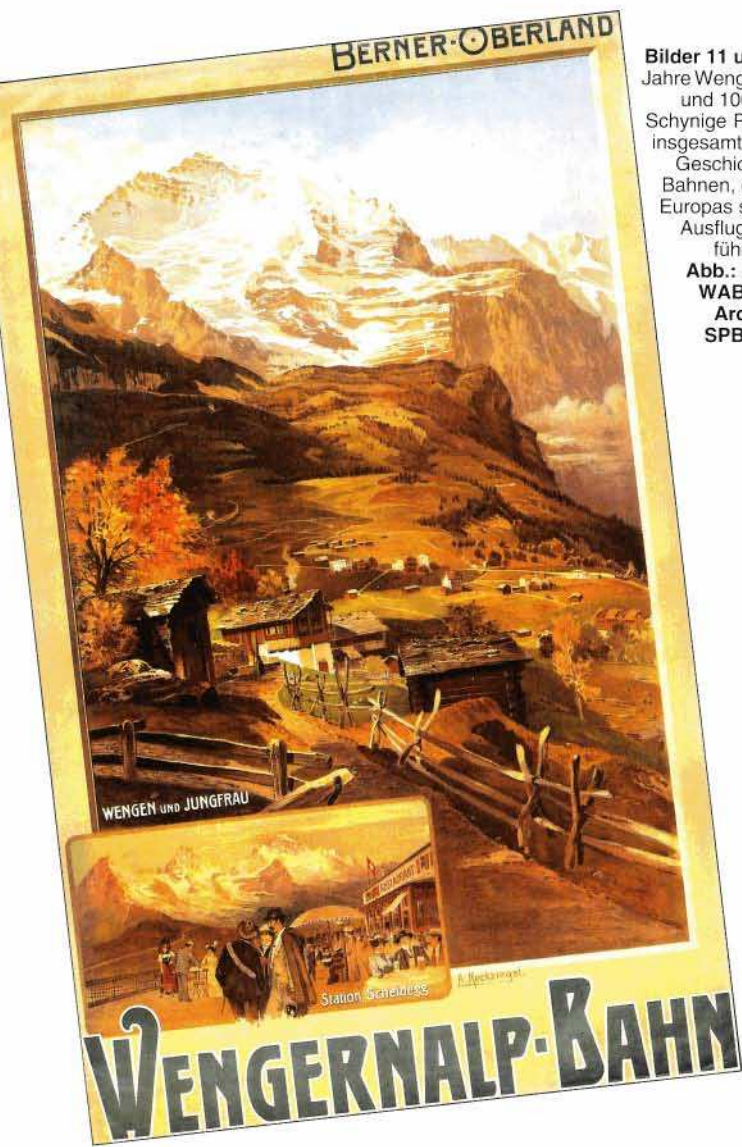




Bild 9: "Top of Europe" über den Wolken: Blick vom höchsten auf Schienen erreichbaren Punkt Europas mit der Bergstation Jungfraujoch, dem modernen Aussichtsrestaurant und dem Observatorium "Sphinx" (3573 m ü.d.M.) auf das Voralpenland nach Norden. **Abb.: Archiv JB**

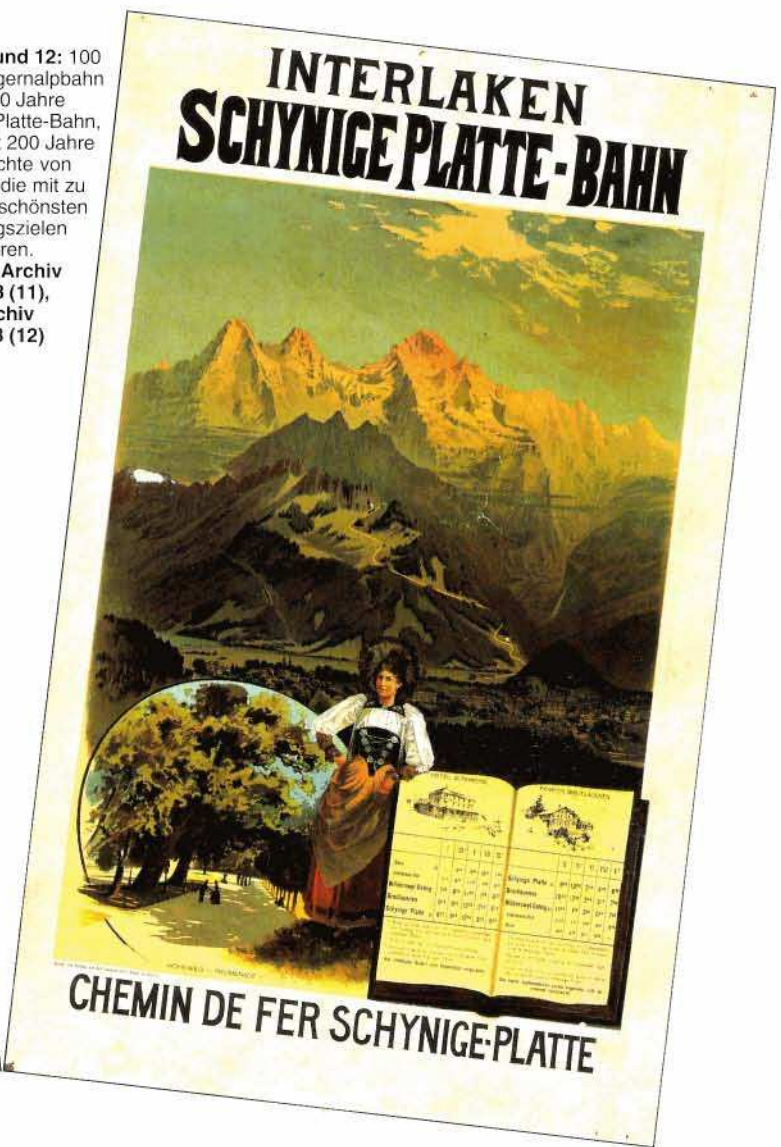


Bild 10: Die neue Fahrzeuggeneration der Jungfrau-
präsentiert sich vor der berühmten Eigornordwand, eine der
großen alpinen Herausforderungen für Bergsteiger in Europa.
Abb.: Th. Küstner



Bilder 11 und 12: 100 Jahre Wengernalpbahn und 100 Jahre Schynige Platte-Bahn, insgesamt 200 Jahre Geschichte von Bahnen, die mit zu Europas schönsten Ausflugszielen führen.

Abb.: Archiv WAB (11), Archiv SPB (12)



Impressum

ISBN 3-922404-48-0

Verlag und Redaktion:

Hermann Merker Verlag GmbH

Postfach 1453 • D-82244 Fürstentfeldbruck

R.-Diesel-Ring 5 • D-82256 Fürstentfeldbruck

Telefon (0 81 41) 50 48/50 49

Telefax (0 81 41) 4 46 89

Herausgeber: Hermann Merker

Autoren: Beat Moser, Thomas Küstner

Textredaktion: Manfred Grauer, Karin Schweiger

Bildredaktion: Ingo Neidhardt

Satz Merker Verlag: Regina Doll, Evelyn Freimann

Layout: Gerhard Gerstberger

Anzeigenleitung: Elke Albrecht

Druck: Europlanning srl

Via Chioda, 123/A, I-37136 Verona

Vertrieb: Hermann Merker Verlag GmbH

Vertrieb Einzelverkauf:

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb

GmbH & Co KG, D-85386 Eching/Freising

Alle Rechte vorbehalten. Übersetzung, Nachdruck und jede Art der Vervielfältigung setzen das schriftliche Einverständnis des Verlags voraus. Unaufgefordert eingesandte Beiträge können nur zurückgeschickt werden, wenn Rückporto beiliegt. Für unbeschriftete Fotos und Dias kann keine Haftung übernommen werden. Durch die Einsendung von Fotografien und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Verlag von Ansprüchen Dritter frei. Beantwortung von Anfragen nur, wenn Rückporto beiliegt. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. Januar 1990. Eine Anzeigenablehnung behalten wir uns vor. Gerichtsstand ist Fürstentfeldbruck.

© August 1993 by

Hermann Merker Verlag GmbH, Fürstentfeldbruck

Inhalt

	Seite
Reiseziel Jungfrau-Region	12
Die Bahnen der Jungfrau-Region im Überblick	12
Der Zugang zur Jungfrau-Region: Die Berner Oberland-Bahnen	16
Herrlicher Ausblick auf die Jungfrau-Region: Die Schynige Platte-Bahn	31
Beste Südhanglage: Die Bergbahn Lauterbrunnen – Mürren	36
Querverbindung: Die Wengernalpbahn	42
»Top of Europe«: Die Jungfraubahn	60

Quellen

Ralf Roman Rossberg: "Die Jungfrau-Region". 2. Auflage, Hallwag-Verlag, 1992.

Verena Gurtner: "Jungfrau express". 6. Auflage, Orell-Füssli, 1983.

Geschäftsberichte und Broschüren der Bahnen der Jungfrau-Region.



Bild 13: Nostalgie unter der Eigernordwand: Holzlok He 2/2 11 der Jungfrauabahn mit Schneeräumkomposition auf der Kleinen Scheidegg (2061 m ü.d.M.).

Bild 14 (oben rechts): Erste Erprobungsfahrten der neuen Drehstrom-Doppeltriebwagen der Jungfrauabahn im Winter 1993. Im Hintergrund das Lauberhorn, Startpunkt des weltbekannten Lauberhorn-Skirennens mit Ziel in Wengen. **Abb.: Th. Küstner**

Bild 15 (rechte Seite unten): Mit dem Einzug des Frühlings auf der Kleinen Scheidegg beginnt wieder die Sommerhochsaison in der Fremdenverkehrsregion um die Jungfrau. **Abb. 13 und 15: Archiv JB**

Reiseziel Jungfrau-Region

Die Schweiz ist auch für den Eisenbahnfreund ein Land der Superlative: Unter majestätisch anmutenden Berggipfeln finden sich auf den Gleisen der verschiedensten Bahnlinien altehrwürdige Fahrzeuge aus der Zeit um die Jahrhundertwende ebenso wie Neubaufahrzeuge mit modernster Technik. Ein Paradebeispiel für dieses Nebeneinan-

der von alt und neu ist die Jungfrauabahn mit ihren zweiachsigen Zahnrad-Eloks der Baureihe He 2/2, die ab Mitte der fünfziger Jahre auf der knapp 10 km langen Strecke zum Einsatz kamen. Nach zahlreichen Umbauten und Ergänzungen des Triebfahrzeugparks sorgt eine neue Fahrzeuggeneration nun für modernsten Komfort.

Ähnlich den 1988 von SLM Winterthur (mechanischer Teil) und ABB (elektrischer Teil) an die Wengernalpbahn gelieferten Doppeltriebwagen wurden 1989 vier neue kurzgekuppelte Doppeltriebwagen BDhe 4/8 mit Drehstromantrieb bestellt. Anfang November 1992 kam der erste Triebwagenzug mit der Betriebsnummer 211, dem bislang auch Wagen 212 folgte.

Bis zur Behebung der letzten technischen Mängel im Bereich der Steuerung werden die beiden anderen 14/27 km/h schnellen Triebwagen mit 804 kW Dauerleistung noch in Winterthur bleiben und erst nach der Endabnahme der beiden schon eingesetzten Züge mit jeweils 116 Sitzplätzen auf die Strecke folgen.

Aber nicht nur die Jungfrauabahn, auch die anderen Bahnen der Region, über die nebenstehende Tabelle einen Überblick gibt, laden zu einer Erlebnisreise ein.

Die Bahnen in der Jungfrau-Region im Überblick

Betrieb, Zahnstange	Spur	Eröffnung	Länge	Spannung, Stromart	Steigung
BOB Adhäsion, Riggensbach	1000 mm	1890	23,6 km	1500 V Gleichstrom	120 ^o / _{oo}
SPB Riggensbach/Pauli	800 mm	1893	7,3 km	1500 V Gleichstrom	250 ^o / _{oo}
BLM Drahtseil u. Adhäsion	1000 mm	1891	5,7 km	560 V Gleichstrom	606/50 ^o / _{oo}
WAB Riggensbach/Pauli	800 mm	1893	19,2 km	1500 V Gleichstrom	250 ^o / _{oo}
JB Strub	1000 mm	1898	9,3 km	1125 V Drehstrom	250 ^o / _{oo}

BOB: Berner Oberland-Bahnen

BLM: Bergbahn Lauterbrunnen–Mürren

JB: Jungfrauabahn

SPB: Schynige Platte-Bahn

WAB: Wengernalpbahn